

Hauptthemen: E-Learning und Frühfremdsprachen

BILDUNGSMESSE 2001 IN HANNOVER

Bildung ist in der Informationsgesellschaft des 21. Jahrhunderts ein entscheidender Faktor. Vom 19. bis 23. Februar 2001 öffnet die Bildungsmesse in Hannover ihre Pforten und zeigt die ganze Bandbreite des Bildungsangebots vom Kindergarten über Schule, Hochschule bis zur Weiterbildung. Auch der Ernst Klett Verlag präsentiert sein umfassendes Angebot rund um Schule, Wissen und Bildung. Das Zauberwort ist dabei mehr und mehr E-Learning.

In Halle 4, Stand A 02, 04 B 02 findet sich das Schulbuchangebot des Stuttgarter Bildungsverlags ebenso wie die Produktpalette der Klett Consumer-Marken PONS, HEUREKA-Klett, Klett LernTraining und Klett-PERTHES. Hier kann auch das neue E-Learning-Angebot www.klett-training.de, das größte deutschsprachige Lernportal der Welt, getestet werden. Weiterer Schwerpunkt des Ernst Klett Verlags in diesem Jahr: Das Thema Fremdsprachenlernen in der Grundschule, zu dem Herbert Puchta, Autor des Lehrwerks „Playway“, am Klett-Stand Auskunft gibt.



Ernst Klett Verlag

Präsentation des Ernst Klett Verlags auf der Bildungsmesse in Köln.

Die Bildungsmesse ist eine Gemeinschaftsveranstaltung von Kiga, Inter-schul und didacta. In den vier Ausstellungsbereichen „Kindergarten / Vorschule“, „Schule / Hochschule“, „Ausbildung / Qualifikation“ sowie „Weiterbildung / Beratung“ dreht sich alles ums Lernen, Lehren und Wissen. In rund 450 Veranstaltungen, Vorträgen, Diskussionen und Workshops werden außerdem Standpunkte zur Bildungspolitik sowie neue Methoden und Instrumente der Wissensvermittlung erörtert. Das Internet und die Neuen Medien als Chance für alle sind die Schwerpunkte der diesjährigen Bildungsmesse.

Weitere Informationen unter www.bildungsmesse-hannover.de.

Ansprechpartnerin

Christina Heinisch

Ernst Klett Verlag
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 Rotebühlstraße 77
 70178 Stuttgart
 Telefon: 07 11-66 72-18 97
 Fax: 07 11-66 72-20 10
 Mail: c.heinisch@klett-mail.de

hei

Preis für Wortschöpfer geht in die zweite Runde

„PONS PONS 2001“

Info-Tipp

Die 14 Preisträger des PONS PONS 2000 mit ihren Wortschöpfungen sowie die Laudatio des Literaturkritikers und Buchautors Werner Fuld und der Beitrag zur „Übersetzbarkeit von sprachlichen Eintagsfliegen“ des Übersetzers Frank Heibert (Don DeLillo etc.) finden Sie im Internet unter www.klett-pressebox.de (Das Neueste, Pressemeldung vom 8.12.2000).

„**Uschiglasierung**“, „**Welfenstilzchen**“, „**Rumpelfußball**“, „**blablablaen**“: Ende letzten Jahres verlieh die Redaktion der grünen Wörterbücher erstmals den Medienpreis „**PONS PONS 2000**“ für kreative Wortschöpfer an 14 Journalisten und Medienexperten. Nach der positiven Resonanz freut sich die Redaktion nun auf die zweite Runde.

„Originell, geistreich und hintersinnig sollten sie schon sein, die kreativen Wortschöpfungen, wenn diese beim ‚PONS PONS 2001‘ die Nase ganz vorne haben wollen“, gibt Redaktionsleiter Philipp Haußmann die Richtung vor. Er und sein Lexikografenteam wollen auch in diesem Jahr die witzigsten und einfallsreichsten Wortschöpfungen der Medienberichterstattung auszeichnen. Die Preisverleihung findet im Rahmen des großen PONS PONS-Medienfestes in München statt. Wer sich als Journalist/-in nicht zu den „Routine-Ruinen“ (PONS PONS 2000-Preisträger Norbert Blüm im „Spiegel“) zählt, sollte seine Wortkreation(en) unbedingt für den „PONS PONS 2001“ einreichen.

Medienkommentar zum „PONS PONS 2000“

„Der bewusste und kreative Umgang mit Sprache, sowie die Reflexion darüber, kommen heutzutage viel zu kurz. Bleibt zu hoffen, dass sich der PONS-Medienpreis als kleines Juwel für Sprachbewusste etabliert“, so Tanja Palesch, Textchefin der Computerzeitschrift PC-SHOPPING. „Durch die sehr launige Laudatio von Werner Fuld und die ausgezeichneten Wortkreationen angespornt, werden wir uns in Zukunft gern um eine noch etwas schöpferischere Sprachwahl bemühen.“

Teilnahme am Medienpreis „PONS PONS 2001“

Ansprechpartner

Philipp Haußmann

Ernst Klett Verlag
Redaktionsleiter PONS
Rotebühlstraße 77
70178 Stuttgart
Telefon: 07 11-66 72-14 32
Fax: 07 11-66 72-20 43
Mail: p.haussmann@klett-mail.de

Teilnahmeberechtigt am „PONS PONS 2001“ sind Journalisten und Medienexperten – auch Teams – aus Print, TV, Hörfunk und Internet in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Eingereicht werden können Beiträge, die 2001 gedruckt oder gesendet wurden.

Für die Teilnahme schicken Sie bitte eine Kopie des Artikels bzw. einen Sendemitschnitt sowie Angaben zu Ihrer Person und eventuell die Entstehungsgeschichte Ihrer Wortschöpfung an Philipp Haußmann. sam

Innovativer Musikunterricht wird mit 5000 DM gefördert

„STUTTGARTER PREIS“ 2001

In Kooperation mit dem Mainzer Verband Deutscher Schulmusiker (VDS) wird der „Stuttgarter Preis“ in diesem Jahr erstmals im Fach Musik vergeben. Das Thema lautet „Musik in unserer Region“. Die Auszeichnung des Ernst Klett Verlages wird bereits zum 11. Mal ausgeschrieben. Ihr Ziel ist die Förderung besonders innovativer Unterrichtsprojekte und -methoden in verschiedenen Fächern und Klassenstufen.

Bei der Ausschreibung fiel die Wahl zum ersten Mal auf das Fach Musik. „Wir wollen dazu beitragen, den Blick stärker auf die vielen Schlüsselqualifikationen zu lenken, die durch den Musikunterricht gefördert werden. Nicht zuletzt belegen die jüngsten Berliner und Schweizer Langzeitstudien die positiven Auswirkungen des Musikunterrichts auf das Sozialverhalten von Schülern und sogar auf die allgemeine und kreative Intelligenz“, erklärt Alwin Wollinger, verantwortlicher Musik-Redakteur im Ernst Klett Schulbuchverlag Leipzig.



Logo des zum 11. Mal vom Ernst Klett Verlag ausgeschriebenem „Stuttgarter Preises“.

Initiativen zur Stärkung des Fachs Musik

Dies hat den Ernst Klett Verlag veranlasst, sich verstärkt für das Fach Musik einzusetzen, das mit Lehrermangel, vermehrtem Unterrichtsausfall und einer fortschreitenden Stundentafelkürzung zu kämpfen hat. Auch der Deutsche Musikrat reagierte bereits auf dieses Problem: Um die negative Entwicklung zu stoppen, hat er sich für 2001 die Dachkampagne „Hauptsache: Musik“ auf die Fahne geschrieben.



Ernst Klett Verlag

Alwin Wollinger, seit 1993 Musikredakteur beim Ernst Klett Schulbuchverlag Leipzig.

Regionale Musikkultur als Unterrichtsprojekt

Für den „Stuttgarter Preis“ können Lehrkräfte und ihre Schüler bis Ende 2001 Unterrichtsvorschläge und -projekte einreichen, die sich auf innovative Weise mit der regionalen Musikkultur befassen. „Dieses Thema ist in fast allen Bundesländern im Lehrplan verankert, denn das regionale kulturelle Leben ist ein wichtiger Bestandteil der Musiksozialisation jedes Schülers. Mit den Unterrichtsprojekten soll der Lehrer den Blick auf die Musikvielfalt in der eigenen Region lenken. Zugleich sollen die

Ansprechpartner

Alwin Wollinger

Redakteur

Ernst Klett Schulbuchverlag Leipzig

Programmbereich Musik

Braunstraße 12

04347 Leipzig

Telefon: 03 41-23 96-266

Fax: 03 41-23 96-302

Mail: a.wollinger@klett-mail.de

Info-Tipp

- Der „Stuttgarter Preis“ des Ernst Klett Verlages wird seit 1990 jährlich für herausragende didaktische Leistungen von Lehrern und Referendaren an allgemein bildenden Schulen vergeben. Damit möglichst viele Lehrer und Schüler von den preisgekrönten Projekten profitieren, werden die siegreichen Unterrichtsmodelle in der Regel in den pädagogischen Fachzeitschriften des Friedrich Verlages veröffentlicht. Jedes zweite Jahr wird der Stuttgarter Preis im Bereich Fremdsprachen ausgeschrieben.
- Im Jahr 2000 ging der „Stuttgarter Preis“ an zwei Grundschullehrerinnen. Sie wurden für ihr besonderes Engagement beim „frühen Fremdsprachenlernen“ in der Grundschule (Englisch und Französisch) ausgezeichnet. Siehe dazu KTD Nr. 2 (8/2000) unter der Rubrik KLETT-NEWS.

Projekte auch Identifikationsmöglichkeiten für die Schüler schaffen, das Interesse an Musik fördern und so eine spätere aktive Teilnahme am Laienmusizieren vorbereiten“, erläutert Alwin Wollinger das Anliegen des diesjährigen „Stuttgarter Preises“.

In Unterrichtsprojekten können zum Beispiel Interviews mit lokalen Musikern oder Institutionen geführt werden,

Instrumentenbauern kann ein Besuch abgestattet werden oder die Schüler verfolgen die Entstehung einer Studioproduktion mit kommunalen Orchestern, Chören oder Bands. Auch Berichte über das Musikleben der eigenen Stadt oder Region, regionale Musikforschung oder die Beschäftigung mit zeitgenössischen Komponisten der Gegend können Teil des Unterrichtsprojekts sein. Wollinger wünscht sich „ausdrücklich auch fächerverbindende Ideen, die eine Zusammenarbeit mit den Fächern Geschichte, Kunst und Religion unterstützen“.

Die Projekte und ihre Ergebnisse sollten in einer Konzeptskizze von sechs bis zehn Seiten beschrieben und zusätzlich medial (z. B. als Video- oder Hördokumentation, als Internetseite oder selbst erstellte Zeitungsbeilage) dokumentiert werden.

Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufe I und II an allgemein bildenden Schulen können – auch gemeinsam mit ihren Schulklassen –

ihre Unterrichtsprojekte bis 31. Dezember 2001 beim Ernst Klett Schulbuchverlag Leipzig (siehe „Ansprechpartner“) einreichen. Die Verleihung des mit 5.000 DM dotierten „Stuttgarter Preises“ findet in Kooperation mit dem Verband Deutscher Schulmusiker (VDS), Mainz, während der Bundesschulmusikwoche im April 2002 in Halle/Saale statt.

sam

Bisherige Themen des „Stuttgarter Preises“

- 1990: Sprachen: „Extensives Lesen im Fremdsprachenunterricht“
- 1991: Deutsch: „Projekte im Deutschunterricht“
- 1992: Englisch: „Junge Menschen in Großbritannien oder den USA“
Französisch: „Deutsch-französische Beziehungen“
- 1993: Naturwissenschaften: „Die vier Elemente Wasser, Feuer, Erde, Luft“
- 1994: Französisch: „Etranger en France ... et en Allemagne“
- 1995: Erdkunde/Geographie: „Weshalb machen wir Urlaub im Ausland?“
- 1996: Grundschule: „Annäherungen – Begegnungen mit Fremdsprachen durch Hören, Sprechen, Spielen und Musizieren“
- 1997: Politik/Geschichte/Kunst: „Wohnen – damals, heute, morgen“ (nicht vergeben)
- 1998: Sprachen: „Kreativer Umgang mit Wörterbüchern – neue Wege in der Wortschatzarbeit“
- 1999: Deutsch: „Fächerverbindender Unterricht mit Deutsch als Kern- und Leitfach“
- 2000: Grundschule: „Früher lernen – leichter lernen: Fremdsprachen in der Grundschule“
- 2001: Musik: „Musik in unserer Region“